

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 9 (1888)

Heft: 11

Artikel: Aufruf des Vereins für Einsetzung eines bleibenden Internationalen Erziehungsrates

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286067>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Tit. Ecole d'horlogerie St-Imier: Rapports 1885/86, 1886/87 et 1887/88; Règlement général.
 „ Mittelschule Willisau: Jahresbericht 1887/88.
 „ „ Münster, Luzern: Jahresbericht 1887/88.
 „ Gymnasium Engelberg: Jahresbericht 1887/88.
 „ Lehrerseminar Hitzkirch: Jahresbericht 1887/88.
 „ Lehr- und Erziehungsanstalt Maria-Einsiedeln: Jahresbericht 1887/88.
 „ Collège St. Michel à Fribourg: Jahresbericht 1887/88; Programm 1888/89.
 „ Rettungsanstalt Sonnenberg: Bericht 1887/88.
 „ Kollegium Mariahilf, Schwyz: Jahresbericht 1887/88.
 Bericht über den Kinderhort St. Gallen, 1888. St. Gallen, Zollikofer.
 Die Zürcherische Heilstätte Aegeri, 1885. Zürich, Orell Füssli & Co.
 Herr Grüter, Sem.-Dir.: Festschrift zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Lehrerinnenseminars in Hindelbank.
 „ Gunzinger, Sem.-Dir.: Jahresbericht des Lehrerseminars Solothurn, 1887/88. Solothurn.
 „ Kaufmann, Rektor: Jahresbericht der Kantonsschule Solothurn, 1887/88. Solothurn.
 „ Koller, Stadtrat, Zürich: Die schweizerische Schule an der Weltausstellung in Paris 1889.
 „ Küttel, Schuldir.: Jahresbericht der Primar- und Sekundarschulen der Stadt Luzern, 1887/88. Luzern.
 „ Odermatt, Schulinsp.: Bericht über die Schulen des Kantons Nidwalden 1886/87.
 „ P. Tschudi, Dir., Schlieren: Verhandlungen der schweiz. Armenenerzieher, 1886, 1887 u. 1888. 7. Heft. 1888. Zürich, Herzog.

Aufruf des Vereins für Einsetzung eines bleibenden Internationalen Erziehungsrates.

Lehrer und Erzieher, insbesondere Volksschullehrer, Volksschulfreunde!

Die Zukunft der Jugend ist in Eurer Hand.

Wir laden Euch ein, unsere Mitarbeiter zu werden an einem ebenso patriotischen als humanitären Werke.

Das Ziel ist: die internationale Einheit in pädagogischen Grundsätzen.

Das Mittel dieses Ziel zu erreichen: die Errichtung eines bleibenden Internationalen Erziehungsrates.

Der Beitritt jedes Einzelnen zu diesen Bestrebungen hat die grösste Wichtigkeit.

Den handgreiflichsten Beweis des Mangels an internationaler Einheit in pädagogischen Grundsätzen liefert das Kriegsübel, — die Masse, die die Masse tötet.

Bei diesem handgreiflichsten wunden Punkte des Völkerverkehrs muss also der Hebel angesetzt werden, um die verlangte Einheit auf dem ganzen Gebiete der Erziehung herbeizuführen.

Nicht länger darf jener Patriotismus, der zur Zeit überall die Militär-Budgets zu ungekannter Höhe treibt, das grosse Wort reden auch bei der Erziehung des Kindes.

Jene patriotische Gesinnung, die bis jetzt die rohe Gewalt anbetet, ist es, welche die patriotisch-friedlichen Grundsätze unterdrückt. Viele, viele Lehrbücher (z. B. der Geschichte), viele, viele Lehrer halten fest am alten Schlendrian, mit Vorliebe die Gegensätze zwischen Volksstämmen und Nationen, und dementsprechend den kriegerischen Geist zu pflegen.

So wie die Sachen jetzt liegen, darf es keinen Augenblick länger bleiben.

Nicht länger dürfen die Kanonen die letzte Entscheidung bei den Völkern bilden.

Wo alle schweigen, fühlen wir als Lehrer, Erzieher, Volksschulfreunde uns berufen, zu Euch als Lehrern, Erziehern, Volksschulfreunden zu reden.

Nicht in törichter Selbstüberschätzung — glaubet uns —, nur von patriotischen, humanitären Erwägungen getrieben, bildeten wir unser Komitee, das (wir bitten dies wohl zu beachten) ein *vorläufiges* ist, und entschlossen wir uns, Euch zur Mitarbeit einzuladen.

Nicht als Anhänger irgend einer bestimmten religiösen, politischen, philosophischen Partei tun wir dies.

Das einzige, allerdings kräftige Band, das uns bindet, ist der Wunsch, zum Segen des Kindes in allen Ländern, auf pädagogischem Gebiete kräftiger zusammenzuarbeiten, als es bis jetzt geschah.

Der bleibende Internationale Erziehungsrat, den wir Euch vorschlagen — aus einer näher zu bestimmenden Anzahl von Delegierten bestehend —, wird zur Aufgabe haben: Untersuchung und Erwägung pädagogischer Fragen und Mitteilung des Hauptinhaltes der Beratungen und der erzielten Beschlüsse durch gedruckte Berichte. — Das Streben, die Volksstämme und Nationen in einem Geiste friedlicher Annäherung miteinander bekannt zu machen, wird im Rate in den Vordergrund treten.

Die Mitglieder des Rates werden aus denjenigen Adhärenenten zu wählen sein, die durch Verdienst und Hingebung hervorrangen.

Die Ernennung der Mitglieder des Rates wird durch die Landesregierungen erfolgen, auf Vorschlag der Adhärenenten selbst, ohne dass darum der zu Ernennende auf irgend eine Weise als Vertreter der Ansichten seiner Landesregierung erscheinen wird.

Der Rat wird desto fruchtbarer wirken können, je zahlreicher in jedem Lande diejenigen sein werden, welche die Delegation der Mitglieder des Rates vorbereiten helfen, der Beitritt jedes Einzelnen — noch einmal — hat deshalb die grösste Wichtigkeit.

Die Namen der Neubetreitenden werden in unserm Korrespondenzblatte (das vorläufig in französischer, deutscher, englischer Sprache erscheint) veröffentlicht. Schon jetzt zählen wir mehrere Hunderte von Adhärenenten in dreizehn Ländern, auch einige Unterrichtsbehörden haben sich günstig über unsere Bemühungen ausgesprochen.

Die bisher erschienenen Nummern des Korrespondenz-Journals liegen im Lesezimmer der Schweizerischen permanenten Schulausstellung im „Rüden“ in Zürich auf.

Für den Beitritt zum Verein genügt eine einfache Erklärung an die Adresse des Schriftführers, Herrn *Hermann Molkenbær* in Bonn a. Rh.